

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

BWV 76



Sonnabend, 6. Juni 2026, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran	Johanna Kaldewei
Alt	Paula Nilse
Tenor	Shimon Yoshida
Bass	Bruno Meichsner
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Sebastian Heindl
Liturgie	Pfarrerin Kathrin Oxen

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

Kantatengottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH
1685–1750 **Präludium in G-Dur**
BWV 541

Liturgin Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Psalm 19, 1–10

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,
 Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -
 glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -
 und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten - heit auf



näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren; al - lem Un - fall
 frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil - gen
 Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein__ Leid soll uns wi - der -
 Geist im Glau - ben; für__ uns, die wir warn ver -
 ge - ben wer - den; das__ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für__ uns, hüt'__ und__
 lor - ren, am Kreuz__ ge - stor - ben und__ vom__
 le - ben. Nach die - sem E - lend ist__ be -



wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

*Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524*

Liturgin

Schriftlesung: Lukas 14, 15~–24

Gemeinde

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn [EG 363, 1–4]

1. „Kommt her zu mir“, spricht Gottes Sohn,
„all die ihr seid beschweret nun, mit Sün-
den hart be-laden, ihr Jun-gen, Al-
ten, Frau und Mann, ich will euch ge-ben,
was ich han, will hei-len eu-ren
Scha - den.

2. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last, / und jeder, der sie willig fasst, / der wird der Höll entrinnen. / Ich helf ihm tragen, was zu schwer; / mit meiner Hilf und Kraft wird er / das Himmelreich gewinnen.

3. Heut ist der Mensch schön, jung und rank, / sieh, morgen ist er schwach und krank, / bald muss er auch gar sterben; / gleichwie die Blumen auf dem Feld / also wird diese schöne Welt / in einem Nu verderben.

4. Dem Reichen hilft doch nicht sein Gut, / dem Jungen nicht sein stolzer Mut, / er muss aus diesem Maien; / wenn einer hätt die ganze Welt, / Silber und Gold und alles Geld, / doch muss er an den Reihen.

Text: Georg Grünwald 1530 · Melodie: um 1504; geistlich 1530, Nürnberg 1534

J. S. BACH **Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**
Kantate Nr. 76

1. CORO Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
 und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.
 Es ist keine Sprache noch Rede,
 da man nicht ihre Stimme höre.

2. RECITATIVO So lässt sich Gott nicht unbezeuget!
 Tenore Natur und Gnade redt alle Menschen an:
 Dies alles hat ja Gott getan,
 dass sich die Himmel regen
 und Geist und Körper sich bewegen.
 Gott selbst hat sich zu euch geneiget
 und ruft durch Boten ohne Zahl:
 Auf, kommt zu meinem Liebesmahl!

3. ARIA Hört, ihr Völker, Gottes Stimme,
 Soprano eilt zu seinem Gnadenthron!
 Aller Dinge Grund und Ende
 ist sein eingeborner Sohn:
 Dass sich alles zu ihm wende.

4. RECITATIVO Wer aber hört,
 Basso da sich der größte Haufen
 zu andern Göttern kehrt?
 Der älteste Götze eigner Lust
 beherrscht der Menschen Brust.
 Die Weisen brüten Torheit aus,
 und Belial sitzt wohl in Gottes Haus,
 weil auch die Christen selbst von Christo laufen.

5. ARIA
Basso Fahr hin, abgöttische Zunft!
 Sollt sich die Welt gleich verkehren,
 will ich doch Christum verehren,
 er ist das Licht der Vernunft.
6. RECITATIVO Du hast uns, Herr, von allen Straßen
Alto zu dir geruft
 als wir im Finsternis der Heiden saßen,
 und, wie das Licht die Luft
 belebet und erquickt,
 uns auch erleuchtet und belebet,
 ja mit dir selbst gespeiset und getränkt
 und deinen Geist geschenkt,
 der stets in unserm Geiste schwebet.
 Drum sei dir dies Gebet demütigst zugeschickt:
7. CHORAL **Es woll uns Gott genädig sein
 und seinen Segen geben;
 sein Antlitz uns mit hellem Schein
 erleucht zum ewgen Leben,
 dass wir erkennen seine Werk,
 und was ihm lieb auf Erden,
 und Jesus Christus' Heil und Stärk
 bekannt den Heiden werden
 und sie zu Gott bekehren!**

Liturgin

Ansprache

8. SINFONIA

9. RECITATIVO Gott segne noch die treue Schar,
Basso damit sie seine Ehre
 durch Glauben, Liebe, Heiligkeit
 erweise und vermehre.
 Sie ist der Himmel auf der Erden
 und muss durch steten Streit
 mit Hass und mit Gefahr
 in dieser Welt gereinigt werden.
10. ARIA Hasse nur, hasse mich recht,
Tenore feindlichs Geschlecht!
 Christum gläubig zu umfassen,
 will ich alle Freude lassen.
11. RECITATIVO Ich fühle schon im Geist,
Alto wie Christus mir
 der Liebe Süßigkeit erweist
 und mich mit Manna speist,
 damit sich unter uns allhier
 die brüderliche Treue
 stets stärke und verneue.
12. ARIA Liebt, ihr Christen, in der Tat!
Alto Jesus stirbet für die Brüder,
 und sie sterben für sich wieder,
 weil er sich verbunden hat.
13. RECITATIVO So soll die Christenheit
Tenore die Liebe Gottes preisen
 und sie an sich erweisen:
 Bis in die Ewigkeit
 die Himmel frommer Seelen
 Gott und sein Lob erzählen.

Zum Werk

***Die Himmel erzählen die Ehre Gottes* (BWV 76)**

Die große, zweiteilige Kantate *Die Himmel erzählen die Ehre Gottes* schrieb Bach für den zweiten Sonntag nach Trinitatis (Lukas 14, 16–24 vom großen Abendmahl). Mit ihrer ersten Aufführung am 6. Juni 1723 stellte sich der gerade neu ernannte Thomaskantor seiner Leipziger Gemeinde vor. Das Werk erklang ein zweites Mal am Reformationstag 1745. Dies war möglich, da in diesem Jahr das Lutherfest auf den 20. Sonntag nach Trinitatis fiel, an welchem – nach der damaligen Perikope – Matthäus 22, 1–4 (Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl) verlesen wurde. Die Intonation „es ist in alle Lande ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte“ (Römer 10, 18), nach der Kantate vom Geistlichen und von der Gemeinde im Wechsel vorgetragen, brachte die Worte des Alt-Rezitativs „Du hast uns, Herr, von allen Straßen zu dir geruft“ noch einmal in Erinnerung (vgl. Friedrich Smend, Johann Sebastian Bach. Kirchen-Kantaten, Berlin 1949, II, S. 23 ff.).

Der Eingangsschor, der die Worte des 19. Psalms benutzt, ist in zwei Teile gegliedert:

1. Selbständiger Orchestersatz (Trompete, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo) wechselt mit freipolyphonen Choreinsätzen ab.
2. Fuge im Wechsel von Solo- und Tutti-Chor (vierstimmig, Trompete teilweise als 5. Stimme).

Von Streichern begleitet, preist der Solotenor im Secco-Rezitativ, das zwischendurch in ein Arioso mündet, Gottes Taten. Still und anmutig ist die Sopran-Arie (G-Dur) in der Instrumentierung Violine und Basso continuo. Doch um so eindringlicher ertönt in ihr, bezugnehmend auf den Evangelientext des Sonntags (dem Gleichnis vom großen Abendmahl), der Ruf: „Eilt zu seinem Gnadenthron!“

Doch der „größte Haufen“ achtet nicht auf diesen Ruf; von zorniger Erregung über solche Torheit sind daher das folgende Rezitativ und die Arie (C-Dur) „Fahr hin, abgöttische Zunft“ für Bass, Trompete und Streicher. Die hohe Solotrompete, die in Bachs Kantaten meist den Zorn Gottes im Gericht darzustellen hat, verkörpert hier in wirkungsvollem Kontrast zu den erbosten Triolen-Koloraturen des Solobasses die eitle Verblendung derer, die sich nicht zu Christus bekehren wollen. Der ariose Ausklang des Altrezitativs bringt mit seinen melodischen und harmonischen Spannungen einen ganz neuen Ausdruck und leitet sinnvoll zum Choral über: Demütig

bitten wir Gott, er möge uns gnädig zum ewigen Leben führen. Dieses Luther-Lied, das als Abschluss der Kantate wiederholt wird, gehört zu den eindrucksvollsten Choralversionen Bachs. Die Instrumentalbässe schildern in einem ostinaten Motiv, das nach drei aufwärtsstrebenden Sechzehnteln jäh eine Septime herabsinkt, die tiefe Demut der betenden Gläubigen. Über den vierstimmigen Choral Satz erhebt sich die erste Violine mit einer eigenen, fast flehentlich bittenden Melodie.

Der zweite Teil des Werkes wird durch die einmalig schöne Sinfonia (e-Moll) für Oboe d'amore, Gambe und Basso continuo eingeleitet. (Bach hat in der Kantate 75 und in diesem Werk erstmalig die Oboe d'amore eingesetzt. Sie war – nach Walthers Musiklexikon – 1720 erfunden worden.) Dieses Stück, das in Form einer französischen Ouvertüre geschrieben ist (Adagio – Vivace), hat Bach später als ersten Satz in seine vierte Orgelsonate übernommen.

Zwei gegensätzliche Motive prägen die Tenor-Arie (a-Moll). Die trotzigsten Worte „hasse mich recht“ werden in Singstimme und begleitendem Continuo durch scharfe Synkopen und Tritonus-Spannungen symbolisiert. Weich und anschießend werden die Gesangs- und Instrumentallinien, wo vom „gläubigen Umfassen Christi“ die Rede ist.

In der Alt-Arie (e-Moll) werden noch einmal Viola da gamba und Oboe d'amore eingesetzt. Tonart und Besetzung weisen eindeutig zurück auf die Sinfonia, die bei Bachs Aufführung während der Austeilung des Heiligen Abendmahles gespielt wurde. Die Worte „Jesus stirbt für die Brüder“ werden durch diesen inneren Bezug in ihrem Inhalt noch bedeutender. Nach einem Tenor-Rezitativ, das wiederum in ein Arioso mündet, erklingt wieder der ergreifende Choral des ersten Teiles, diesmal mit dem Text des 8. Verses „Es danke, Gott, und lobe dich das Volk in guten Taten“.

Winfried Radeke (1966)

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantaten-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chores rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach immer mal wieder abdrucken.

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 27. Juni 2026 um 18 Uhr

J. S. Bach | BWV 30

Freue dich, erlöste Schar

Viola Blache (Sopran) · Susanne Langner (Alt)

Ralph Eschrig (Tenor) · Carlo Zaccaria Schmitz (Bass)

Bach-Chor · Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann · Orgel: Alexandr Volkov

Liturgie: Pfarrerin Kristina Westerhoff

Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Thomaskirche Leipzig:

Sonntag, 21. Juni 2026 um 9.30 Uhr

BACHFEST LEIPZIG:

Gottesdienst in der Ordnung der Bachzeit

J. S. Bach | BWV 30

Freue dich, erlöste Schar

Viola Blache (Sopran) · Susanne Langner (Alt)

Wolfram Lattke (Tenor) · Tobias Ay (Bass)

Bach-Chor · Leipziger Barockorchester

Leitung: Achim Zimmermann

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:

www.bach-chor-berlin.de